

Niederschrift

über die 50. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft

Sitzungstag: 14.04.2021

Sitzungsort: Foyer des Theaters Am Dannhalm

Sitzungsdauer: 16:30 Uhr bis 18:33 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender

Bollmeyer, Matthias, Dr.

Stellvertretender Vorsitzender

Funk, Harry, Dr.

Ausschussmitglieder

Albers, Udo

Harjes, Olaf

Janßen, Dieter

Montigny, Bettina

Werber, Gerhard

Vertretung für Herrn Wilfried Wolken

Verwaltung

Albers, Jan Edo, Bürgermeister

Haschen, Melanie

Rüstmann, Dietmar

Gäste

Bieniek, Georg-Wilhelm, Dr.

zu TOP 14, Anwaltsbüro Ganten, Hünecke,
Bieniek und Partner

Bieniek, Johannes

zu TOP 14, Anwaltsbüro Ganten, Hünecke,
Bieniek und Partner

Entschuldigt waren:

Ausschussmitglieder

Wolken, Wilfried

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung um 16:31 Uhr.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der **Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4. Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Der **Vorsitzende** unterbricht die Sitzung, um anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Fragen zu stellen. Von dieser Möglichkeit wird Gebrauch gemacht, sodann eröffnet **der Vorsitzende** erneut die Sitzung.

Zuständigkeit des Rates:

TOP 6. Spielleitplanung; Antrag des Dorfbürgervereins Sandelermöns Vorlage: BV/1373/2016-2021

Herr Rüstmann führt anhand der Beschlussvorlage zur Thematik aus. **Er** erläutert, dass der Dorfbürgerverein Sandelermöns zurzeit beim „Dörphuus“ den Spielplatz und die Außenfläche in Eigenregie umbaut. Durch die fehlenden Veranstaltungen, die aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden können, würden jedoch Einnahmen fehlen, um diese Kosten zu decken. Für die Umrüstung der Kläranlage und der Umzäunung des Spielplatzes werden insgesamt 7.000,00 € benötigt. Aufgrund der von Vereinsmitgliedern eingebrachten Eigenleistungen und der bereits eigenständig beschafften, vorhandenen Spielgeräte handele es sich hier um eine deutlich geringere Summe, als für die Spielleitplanung veranschlagten Summen. Dort habe man pro Spielplatz 35.000,00 € eingeplant. Aufgrund der guten Haushaltslage und der Möglichkeit durch diese Maßnahme die Lebensqualität in Sandelermöns zu erhöhen, solle der Zuschuss gewährt werden.

Herr Janßen befürwortet die Förderung des Vereins. **Er** sehe hier insbesondere die Umsetzung des vorhandenen Leitbildes, in allen Ortsteilen gleiche Lebensverhältnisse zu schaffen. Der Spielplatz in Sandelermöns sei kein Teil der Spielleitplanung, so dass die Kosten aus einem anderen „Topf“ gezahlt werden müssten. **Herr Janßen** hebt hervor, dass es lobens-

wert sei, dass der Dorfbürgerverein selbst tätig ist und die Kosten in Eigenleistung trage. Dies stelle eine Entlastung für die Stadt Jever dar.

Herr Dr. Funk bringt vor, dass beim Kauf des „Dörphuus“ vor zehn Jahren gesagt worden sei, dass in Zukunft keine Zuschüsse durch die Stadt Jever notwendig seien. **Er** erklärt jedoch, dass er dem Zuschuss zustimmen würde, wenn es sich hier um eine einmalige Corona-Hilfe handele. Weitere Zuschüsse in den kommenden Jahren würde **er** jedoch nicht zustimmen.

Herr Udo Albers erwidert, dass es seit der Ausstellung „Arthur Eden-Sillenstede“ im vergangenen Jahr keine weiteren Veranstaltung gegeben habe, so dass die Einnahmen fehlen, um die Kosten für die geplanten Maßnahmen zu decken. Die letzte Ausstellung konnte zudem nur eröffnet werden und musste einen Tag später aufgrund der Pandemie geschlossen werden. **Herr Udo Albers** befürchtet, dass es auch in diesem Jahr keine Veranstaltungen geben werde. **Er** erläutert, dass in den letzten zehn Jahren viel saniert worden sei und die Kosten dafür u.a. durch Einnahmen getragen worden seien. Der Dorfbürgerverein habe bisher nie um Zuschüsse gebeten. Zudem nehme der Verein mit dem „Dörphuus“ und dem Spielplatz öffentliche Aufgaben wahr, da die Nutzung für die Öffentlichkeit freigegeben werde. Es werde vor Ort viel für die Öffentlichkeit geleistet. **Herr Udo Albers** betont, dass das Gebäude zusätzlich ein Katastrophenstützpunkt darstelle und dort auch die Möglichkeit bestehe, ein Testzentrum herzurichten. Abschließend verweist **er** darauf, dass die bisher vorhandenen Spielgeräte zum Kindergarten Cleverns verlagert worden seien, so dass derzeit eine Ruine vorliegen würde. Der Zuschuss werde benötigt, damit das Projekt vollendet werden könne. Ohne die Fläche des jetzigen Pflanzenklärbeetes, könne die Neuanlage des Spielplatzes nicht vorankommen.

Herr Dr. Bollmeyer betont, dass es der CDU-Fraktion nicht darum gehe, sich gegen einen Zuschuss auszusprechen, sondern genau zu schauen, wozu eine Förderung notwendig sei.

Herr Werber äußert, dass die FDP-Fraktion den Antrag des Dorfbürgervereins unterstütze und hebt die ehrenamtliche Tätigkeit dankend hervor. Durch die Arbeit des Vereins würden Synergieeffekte entstehen. Zum einen werde die Lebensqualität des Dorfes erhöht. Zum anderen spare die Stadt Jever durch die Eigenleistungen viel Geld. Abschließend betont **er**, dass es sich um eine vertragliche Verpflichtung des Eingemeindungsvertrages handle, gleiche Lebensverhältnisse in den Dörfern der Stadt Jever herzustellen. Es sei wichtig, dass die Randgemeinden nicht „abgehängt“ werden.

Sodann lässt **der Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Dorfbürgerverein Sandelermöns erhält für die notwendigen Arbeiten zur Erweiterung und Aufwertung des Spielplatzes einen Zuschuss von 7.000 €. Die Mittel sind mit dem 1. Nachtrag bereitzustellen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen:

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

**TOP 7. Instandsetzung eines Teilstückes des Moorlandsweges;
Antrag der SPD-Fraktion vom 18. März 2021
Vorlage: AN/1366/2016-2021**

Herr Janßen führt zum Antrag der SPD-Fraktion aus. **Er** erläutert, dass u.a. das Projekt „Sophie“ schon länger bemüht sei und Anträge gestellt habe, dass das Teilstück von der Brücke über das Moorlandstief in Richtung Saterländer Weg instand gesetzt werde, so dass eine Barrierefreiheit hergestellt werde. **Er** habe seitens der Verwaltung vernommen, dass der Auftrag hierfür bereits erteilt worden sei und zieht daher seinen Antrag zurück. Es sei jedoch ein weiterer Antrag vorhanden, der den Bereich Richtung Famila betreffe. Dieses Teilstück sei gefährlich für Fußgänger und Fahrradfahrer. Hier gebe es jedoch Widersprüche mit der unteren Naturschutzbehörde, was den Ausbau betreffe.

Herr Rüstmann ergänzt, dass die Verwaltung und der Rat hier an einem Strang ziehen. Man habe lediglich die Witterungsbedingungen abgewartet, um mit den Instandsetzungsarbeiten auf dem Teilstück Brücke/Saterländerweg zu beginnen. Für diese Arbeiten benötige die Stadt eine Genehmigung der unteren Naturschutzbehörde. Diese signalisierte bereits, dass die Genehmigung erst mit Ablauf der Brut- und Setzzeit, also frühestens am 15.07.2021, ausgestellt werde. **Herr Rüstmann** erklärt, dass man für die gesamte Wegesituation und Arbeiten an diesen Wegen, die Genehmigung durch den Landkreis benötige, da es sich hier um ein Landschaftsschutzgebiet handele. **Herr Rüstmann** verdeutlicht, dass eine Verbesserung der Wege in der Schutzzone I als nicht genehmigungsfähig bewertet werde. Dieses gelte für den Weg in Richtung Famila bis zu den Bahngleisen. Wenn der Weg zu bequem werde, würden automatisch mehr Menschen diesen Weg nutzen und die geschützten Tiere würden sich instinktiv zurückziehen. Der Bereich zwischen den Bahnschienen bis Famila, der außerhalb der Schutzzone liege, sei dagegen bereits instand gesetzt worden. Hier konnte die Stadt Synergieeffekte nutzen. Der Weg sei bei Arbeiten durch die EWE beschädigt worden, so dass diese für die Instandsetzung zuständig seien. Die Stadt Jever habe dafür die Materialien zur Verfügung gestellt, so dass sogar mehr als nötig wieder hergestellt werden konnte. Die Dammstelle beim Baugebiet Schöfelwiesen werde, wie gewünscht, noch vor der Fertigstellung des nächsten Bauabschnittes befestigt, so dass die Thematik der Befestigung des Weges am Moorlandstief zwischen der Dammstelle und Famila abgeschlossen werde.

Herr Dr. Bollmeyer fragt, ob die EWE bei den Arbeiten dort die Versorgungsleitungen für die Schöfelwiesen verlegt habe. Dies bejaht **Herr Rüstmann**.

Herr Dr. Funk erläutert, dass er selber diesen Weg fahre und nicht verstehe, warum ein Teilstück instand gesetzt werden darf und ein weiteres Teilstück im Landschaftsschutzgebiet liege und dieses nicht instand gesetzt werden dürfe. **Er** appelliert, dass man diese Thematik im Auge behalten und prüfen solle, ob es nicht doch Möglichkeiten gebe.

Herr Rüstmann erwidert, dass die Aussage aus der Verwaltungsperspektive sehr deutlich gewesen sei. Eine Instandsetzung in der Schutzzone I sei nicht möglich. Auf politischer Ebene könne dies jedoch weiter verfolgt werden.

Herr Janßen äußert, dass er den Ausführungen von Herrn Dr. Funk zustimme. Die Argumentation der unteren Naturschutzbehörde sei nicht ausreichend, da u.a. Traktoren diese Strecke nutzen dürfen, die wesentlich mehr Lärm verursachen als Radfahrer und Fußgänger. **Er** verdeutlicht erneut, dass an dem Antrag festgehalten werde.

Herr Dr. Bollmeyer erwähnt abschließend, dass in den Abendstunden Motorverkehr diese Wege nutze und dass eine Aufbesserung des Weges voraussichtlich zu mehr verbotenen Verkehr führen werde.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft soll sich in einer seiner nächsten Sitzungen inhaltlich mit dem Antrag der SPD-Fraktion vom 18.03.2021 befassen, eine Ertüchtigung bzw. Ausbesserung des

Teilstücks Moorlandsweg von der Brücke bis zum Bahnübergang Saterländer Weg vorzunehmen.

Der Antrag wurde zurückgezogen.

**TOP 8. Beitritt der Stadt Jever zum "Biodiversitätsverbund Oldenburger Land - Erprobungsphase Friesland";
Antrag der SPD-Fraktion vom 22. März 2021
Vorlage: AN/1367/2016-2021**

Herr Janßen führt zum Antrag aus. **Er** erläutert, dass es sich bei dem Projekt „Biodiversitätsverbund Oldenburger Land-Erprobungsphase Friesland“ um ein fünfjähriges Projekt handle, das sich mit dem Thema Artenvielfalt beschäftige. Die Kosten würden sich jährlich auf 2160,00 € belaufen. **Er** appelliert, dass dies gut angelegtes Geld sei und man sich in der nächsten Sitzung inhaltlich damit befassen solle. Um nähere Informationen und weitere Erläuterungen zu bekommen, könne Frau Walentowitz von der Oldenburgischen Landschaft zur Sitzung eingeladen werden.

Herr Udo Albers bringt vor, dass die SWG-Fraktion bei dem Thema gespalten sei. Es gebe jedoch eine Mehrheit, die sich gegen die Befassung mit dem Biodiversitätsverbund ausgesprochen habe. **Er** erklärt, dass bereits vor zwei Jahren das Regionale Raumordnungsprogramm festgeschrieben worden sei und schon dort alles detailliert bewertet wurde. **Er** befürchte, dass durch weitere Vorschriften/Projekte mehr Hindernisse und Einschränkungen kommen. Zudem sei **er** verwundert, dass die SPD-Fraktion den Antrag gestellt habe, da diese in der Vergangenheit Anträge, wie z.B. die Photovoltaik-Pflicht für Gewerbegrundstücke, abgelehnt habe.

Herr Harjes schließt sich den Ausführungen von Herrn Janßen an und verdeutlicht, dass die Fraktion dem Antrag zustimmen werde. **Er** fragt, ob es nicht bereits einen ähnlichen Antrag von dem Verbund oder von Bürgern gebe. **Herr Rüstmann** antwortet, dass es sich hier um zwei Projekte handle. Zum einen sei es ein Projekt, was federführend von der Oldenburgischen Landschaft zur pädagogischen Vermittlung durchgeführt werde. Zum anderen sei es ein Projekt der Naturschutzstiftung des Landkreises zur wissenschaftlichen Erfassung der einzelnen Arten.

Herr Werber führt an, dass man sich in der nächsten Sitzung bei einem Vortrag von Frau Walentowitz informieren und anschließend die Thematik zur Beratung in die Fraktionen zurückgeben solle.

Herr Dr. Funk äußert, dass die CDU-Fraktion die Befassung mit dem Biodiversitätsprojekt ablehne. **Er** warnt, dass die Fraktionen in Zukunft durch weitere Einschränkungen, die dieses Projekt mit sich bringen werde, nicht mehr frei entscheiden können.

Herr Janßen betont, dass sich der Ausschuss mit der Thematik auseinander setzen solle. Man könne im Anschluss immer noch gegen eine weitere Befassung stimmen.

Herr Harjes hebt hervor, dass die Freiheit der nächsten Generationen in Gefahr sei, wenn so weiter gemacht werde, wie bisher.

Der Vorsitzende verliest den Beschlussvorschlag und lässt darüber abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft soll sich in einer seiner nächsten Sitzungen inhaltlich mit dem Antrag der SPD-Fraktion vom 22.03.2021 befassen, dass die Stadt Jever dem „Biodiversitätsverbund Oldenburger Land – Erprobungsphase Friesland“ beitrifft.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 4 Nein 3

Eigene Zuständigkeit:

TOP 9. Genehmigung des Protokolls Nr. 49 vom 24.03.2021 - öffentlicher Teil -

Das Protokoll wird mit 6 Ja-Stimmen, bei 1 Enthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 10. Mitteilungen der Verwaltung

- keine -

TOP 11. Anfragen und Anregungen

TOP 11.1. Anfragen und Anregungen von Herrn Janßen

Herr Janßen bedankt sich zunächst bei der Verwaltung bezüglich des Sandelerpadd. Dieser sei ausgezeichnet instandgesetzt worden. **Er** berichtet, dass der Ortsvorsteher Herr Theesfeld aus Leerhufe, auf ostfriesischer Seite eine Sitzmöglichkeit errichtet habe, die zum Verweilen einlade.

Herr Janßen erkundigt sich, ob der Zuschuss in Höhe von 1.000,00 € an die Arbeitsloseninitiative bereits ausgezahlt worden sei, da diese den Zuschuss gerade zur jetzigen Zeit dringend benötigen. **Er** betont, dass in Zeiten von Corona die Weiterarbeit und die Beratung sehr wichtig seien.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Zuschuss wurde bisher nicht ausgezahlt. Dieses wird nun unverzüglich nachgeholt.

Herr Janßen fragt, ob der Antrag für den Bürgerradweg Sandelermöns bereits beim Land Niedersachsen eingereicht worden sei. **Herr Rüstmann** antwortet, dass er sich in der kommenden Woche um den Antrag kümmern werde und diesen kurzfristig an das Land Niedersachsen übersenden werde.

Herr Janßen äußert, dass die Umbauarbeiten im Bahnhofsbereich durch den Landkreis Friesland in diesem Monat beginnen werden. **Er** hebt hervor, dass dort 30 weitere „Park and Ride Parkplätze“ entstehen werden. Zudem sollen dort zehn abschließbare Fahrradboxen aufgestellt werden. **Er** merkt an, dass solche Fahrradboxen auch für die Stadt Jever interessant seien.

Abschließend erkundigt sich **Herr Janßen**, ob die Straße rund um die Kirche in Sandel bereits begutachtet wurde und Maßnahmen eingeleitet worden seien. **Er** habe bereits in der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung am 18.03.2021 nachgefragt.

Anmerkung der Verwaltung:

Es werden in Kürze Ausbesserungsarbeiten an der Straße erfolgen.

TOP 11.2. Anfragen und Anregungen von Herrn Harjes

Herr Harjes merkt an, dass ein Bürger in der letzten Ratssitzung einige Fragen gestellt habe und erkundigt sich, ob diese bereits beantwortet wurden. **Bürgermeister Albers** äußert, dass die Beantwortung der Fragen in Bearbeitung sei.

TOP 12. Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:15 Uhr.

Genehmigt:

Dr. Matthias Bollmeyer

Jan Edo Albers

Melanie Haschen

Vorsitzende/r

Bürgermeister

Protokollführer/in